

*Seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, / und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, / damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.*

<sup>7</sup> Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.* <sup>8</sup> Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht <sup>9</sup> und sagte

zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. <sup>10</sup> Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: *Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.* <sup>11</sup> Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm.

1-11: Mk 1,12f.; Lk 4,1-13  
4: Dtn 8,3 / 6: Ps 91,11f. / 7: Dtn 6,16 / 10: Dtn 5,9; 6,13



## DAS WIRKEN JESU IN GALILÄA: 4,12-18,35

JESUS – LICHT FÜR DIE MENSCHEN: 4,12-16

<sup>12</sup> Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. <sup>13</sup> Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. <sup>14</sup> Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:

*<sup>15</sup> Das Land Sebulon und das Land Naftali, / die StraÙe am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, / das heidnische Galiläa:*

*<sup>16</sup> Das Volk, das im Dunkel saÙ, / hat ein helles Licht gesehen; / denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, / ist ein Licht erschienen.*

12: Mk 1,14; Lk 4,14

15-16: Jes 8,23-9,1 / 16: Lk 1,79

DIE VERKÜNDIGUNG VOM HIMMELREICH

UND DIE ERSTEN JÜNGER: 4,17-22

<sup>17</sup> Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

<sup>18</sup> Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. <sup>19</sup> Da sagte er zu ihnen: Kommth her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. <sup>20</sup> Sofort lieÙen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. <sup>21</sup> Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie <sup>22</sup> und

<sup>4,17</sup> Himmelreich ist gleichbedeutend mit Reich Gottes. Himmel ist eine im Judentum übliche Umschreibung für den Namen Gottes.

sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach.

17-22: Mk 1,15-20; Lk 5,1-11; Joh 1,35-51

18-22: 9,9

DER ANDRANG DER MENSCHEN: 4,23-25

<sup>23</sup> Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. <sup>24</sup> Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien. Man brachte alle Kranken mit den verschiedensten Gebrechen und Leiden zu ihm, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie. <sup>25</sup> Scharen von Menschen aus Galiläa, der Dekapolis, aus Jerusalem und Judäa und aus dem Gebiet jenseits des Jordan folgten ihm nach.

23-25: Mk 3,7-12; Lk 6,17-19

23: 9,35

EINLEITUNG ZUR BERGPREDIGT: 5,1-2

**5** <sup>1</sup> Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. <sup>2</sup> Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

DIE SELIGPREISUNGEN: 5,3-12

<sup>3</sup> Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

<sup>4</sup> Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.

<sup>5</sup> Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.

<sup>6</sup> Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden.